

## DAS DETTELBACHER STADTWAPPEN

# VERGANGENES ENTDECKEN

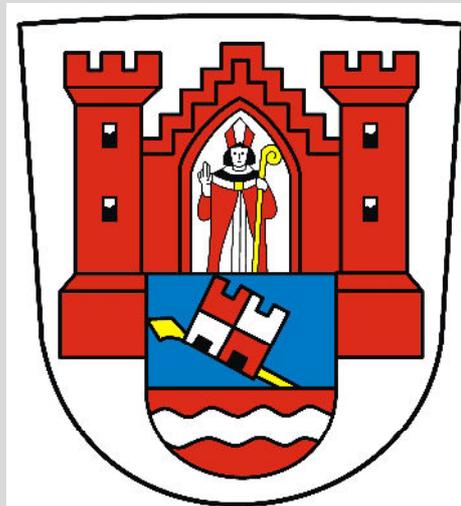
„In Silber eine rote Burg mit zwei Zinntürmen, in deren offenem Tor ein wachsender, rot gekleideter Bischof mit silbernem Untergewand, in der Linken den goldenen Krummstab haltend, die Rechte zum Segen erhoben; darunter ein von Blau und Rot geteiltes Schildchen; oben eine schräg gestellte, eingekerbte, von Silber und Rot gevierte Fahne an goldener Stange, unten ein silberner Wellenbalken“, so lautet die amtliche Beschreibung des Dettelbacher Stadtwappens.

Erstmals belegt ist das Dettelbacher Stadtwappen in einem Siegel von 1498 und unterscheidet sich nur in Kleinigkeiten vom heutigen Hoheitszeichen. Die an der Herzstelle des Wappenschildes dargestellte Bischofsfigur hielt ursprünglich ein Schwert in der rechten Hand, was zusammen mit dem Krummstab in der Linken die Weltliche und Geistliche Macht eines Fürstbischofs symbolisierte. Auch das schlicht rechteckige Podest, auf dem sich heute die Zinnen bewehrten Türme und der Staffelgiebel befinden, war in der Version von 1498 ebenfalls von einem Zinnenkranz gekrönt und lief nach unten konisch zu, womöglich eine vereinfachte Darstellung der ehem. fürstbischöflichen Amtskellerei und der Kirchenzinne. Auf dem Siegel ist das Wappen von einem Schriftband umgeben, das in Majuskeln die Umschrift „S. Civitatis Dettelbach 1498“ trägt.

Der Bischof und das sog. „Rennfähnlein“, die Hochstiftsfahne, weisen darauf hin, dass Dettelbach seit dem 15. Jhd. bis 1804 würzburgischer Amtsort und der Würzburger Fürstbischof Herr der Stadt war. Die Zinnen und Türme sind Ausdruck des Dettelbacher Stadtrechts und symbolisieren die Stadtbefestigung. Der Wellenbalken im kleineren Schild steht für den Dettelbach und damit den Ortsnamen. Auch die Tingierung (Farbgebung) des Wappens in Weiß und Rot weisen auf Dettelbach als Amtsort des Würzburger Fürstbischof hin.

Im Laufe der Jahrhunderte wurde das Dettelbacher Wappenbild nahezu unverändert verwendet. Im Schrifttum des 19. Jahrhunderts und darüber hinaus fand häufig nur das sogenannte „kleine“ Stadtwappen, der kleine Schild mit Rennfähnlein und Wellenbalken, Verwendung. Später kehrte man aber wieder zur alten Form, des sogenannten „großen“ Stadtwappens zurück. Die Blasonierung und Tingierung des Stadtwappens in seiner heutigen Form wurden 1964 festgelegt.

Alle Folgen finden Sie auf unserer Homepage  
[www.dettelbach.de](http://www.dettelbach.de) unter der Rubrik  
Vergangenes Entdecken



So symbolisiert das Stadtwappen seit seiner Entstehung im 15. Jahrhundert das Selbstbewusstsein und den städtischen Charakter Dettelbachs. Noch heute ist es sichtbares Zeichen der kommunalen Selbstverwaltung im eigenen Wirkungskreis der Gemeinde.

**Julia Müller-Halbleib M.A.**

Literatur:

Bauer, Hans: Dettelbacher Wappen, in: Dettelbacher Geschichtsblätter, Nr. 47/1981.  
Haus der Bayerischen Geschichte, Stadt Dettelbach [www.hdbg.eu](http://www.hdbg.eu)  
Heffner CarL Würzburgisch-fränkische Siegel in Archiv des Historischen Vereins für Unterfranken und Aschaffenburg Band 21 Heft 3, S.150 ff.

Bild oben: Stadtwappen Dettelbach  
Bild unten: Stadtwappen Dettelbach in einem Siegel von 1498

Nummer 11/2024